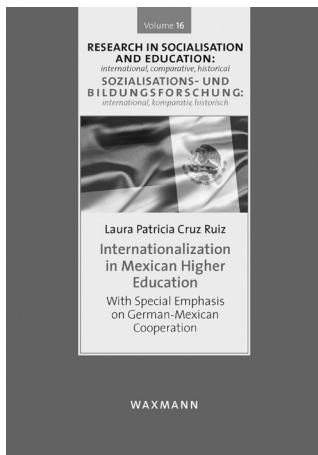


Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft /
Kommission Vergleichende und Internationale Erziehungswissenschaft

Neues aus der Kommission Vergleichende und Internationale Erziehungswissenschaft

Relaunch Schriftenreihe historisch vergleichende Sozialisations- und Bildungsforschung



Die von Christel Adick und Marcelo Parreira do Amaral herausgegebene Schriftenreihe historisch vergleichende Sozialisations- und Bildungsforschung wurde vor kurzem unter dem neuen Reihentitel Sozialisations- und Bildungsforschung: international, komparativ, historisch (Research in Socialisation and Education: international, comparative, historical) aktualisiert.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.waxmann.com/reihe2367-2137.

Neuerscheinungen der Sektionsmitglieder

Hummrich, M.; Pfaff, N.; Dirim, I. & Freitag, C. (2016). *Kulturen der Bildung: Kritische Perspektiven auf erziehungswissenschaftliche Verhältnisbestimmungen*. Wiesbaden: Springer VS.
K. Fereidooni, M. El (Hrsg.) (2016). *Rassismuskritik und Widerstandsformen*. Wiesbaden: Springer VS.
Lange, S. (2016). *Achieving Teaching Quality in Sub-Saharan Africa. Empirical Results from Cascade Training*. Wiesbaden: Springer VS.
Löw Beer, D. (2016). *Ökonomische Bildung für eine nachhaltige Entwicklung. Eine phänomenographische Untersuchung in der Lehrerinnenbildung*. Opladen: Barbara Budrich.

Marcelo Parreira do Amaral

Pestalozzi-Seminar: On the move – Flight and Migration in formal education

„On the move – Flight and Migration in formal education“ war der Titel des internationalen EU-geförderten Pestalozzi-Workshops, der von 20.–22. Oktober in Wien stattfand. International war der Workshop tatsächlich, kamen doch Pädagoginnen und Pädagogen aus nicht weniger als dreizehn verschiedenen EU-Ländern zu der dreitägigen Veranstaltung.

Die aktuell in Politik, Medien und Gesellschaft hochpräsenten Themen Flucht und Migration waren der Beweggrund für Südwind, den Workshop anzubieten. Ziel war es, den Lehrenden die Möglichkeit einer differenzierten Auseinandersetzung mit den Themen zu geben und Inputs zu liefern, wie diese mit den Schüler/innen im Unterricht behandelt werden könnten. Die Methoden des Globalen Lernens standen dabei im Mittelpunkt.

Nach einem ersten Kennenlernen ging es für die Teilnehmer/-innen am Donnerstag mit dem Vortrag „Challenging world's crises – facts and figures on flight and migration“ von Katharina Benedetter von der Internationalen Organisation für Migration (IOM) sogleich in medias res. Mit Zahlen und Fak-



In Kleingruppen wird auf der Weltkarte eingezeichnet, zu welchen Ländern man sich verbunden fühlt... Quelle: Coman Bogdan



...und anschließend werden die Weltkarten vor der Gruppe präsentiert. Die globalen Vernetzungen der Personen werden gut sichtbar. Quelle: Coman Bogdan

ten zu Flucht und Migration lieferte sie einen ersten thematischen Input. Der von angeregten Diskussionen geprägte Vortrag offenbarte den Zuhörer/-innen interessante neue Perspektiven und Informationen zur aktuellen Flüchtlingsthematik.

Im Anschluss hatten die Teilnehmer/-innen die Möglichkeit, sich mit „Living Books“ auszutauschen. Das Konzept der „Living Books“ ist es, Wissen und Informationen durch den Dialog, also das Sprechen miteinander, und nicht übereinander, zu bekommen. So teilten fünf Gäste aus verschiedenen Kontexten ihre persönlichen Erfahrungen mit Flucht und Mi-

gration mit den Teilnehmer/-innen und stellten die Arbeit der Vereine, in denen sie tätig sind vor.

Am Freitagvormittag ging es mit Exkursionen in verschiedene Ecken Wiens. Die Teilnehmer/-innen hatten die Wahl zwischen dem Besuch einer Bibliothek zu globalen Themen, einer Bildungseinrichtung, die mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen arbeitet, der Ausstellung „Migration on Tour“ oder der Teilnahme an einem Workshop mit Schüler/-innen, die beim Spiel „Murder Mystery“ versuchten, einen mysteriösen Mordfall zu klären.

Der Nachmittag stand ganz im Zeichen des Globalen Lernens. Südwind stellte eine Bandbreite an Methoden vor: Rollenspiele, Videos, Spiele und Arbeitsblätter wurden von den Teilnehmer/-innen sogleich ausprobiert und anschließend reflektiert. Parallel dazu fand ein Workshop von Asylkoordination statt, bei dem weitere Möglichkeiten zur Auseinandersetzung mit Flucht und Asyl im Unterricht präsentiert wurden.

Am Samstag, dem letzten Tag des von einer angenehmen Atmosphäre geprägten Workshops, konnten die Teilnehmer/-innen im „Open Space – Market Place“ eigene Materialien und Projekte präsentieren und sich darüber austauschen. Abschließend erarbeiteten sie in Kleingruppen Ideen und Konzepte, wie verschiedene Aspekte von Flucht und Migration methodisch und inhaltlich vermittelt werden könnten. Die Pädagog/inn/en verließen den Workshop sehr inspiriert und konnten viele neue Ideen und Erfahrungen mit nachhause nehmen.

Sarah Maringer
suedwind.wien@suedwind.at



Die Workshop-Gruppe mit Teilnehmer/innen aus der Türkei, Griechenland, Portugal, Norwegen, Zypern, den Niederlanden, Rumänien, Österreich, Italien, Georgien, Litauen, Belgien und Spanien, Quelle: Coman Bogdan